

# Lüftungsempfehlung von Zement und Anhydrit-Fließestrichen



## Müller-Estrich GmbH

### Richtiges Lüften:

Ab dem 3-4 Tag nach Einbau Regelmäßig (ca. 2-3 mal täglich) eine Stoßlüftung ohne Zuglufteinwirkung durchführen!

→ Fenster auf Kipp zu stellen ist nicht ausreichend!

Richtiges lüften ist, üblicherweise Fenster geschlossen halten, Fenster einseitig komplett öffnen (ca. 10-30 min) Fenster schließen und andere Seite öffnen ebenfalls (ca. 10-30 Min)

### Begehen/Belastung:

ca. 3-4 Tage nach Einbau Der Estrich ist begehbar ca.

14 Tage nach Einbau 70% der geplanten Nutzlast belastbar grundsätzlich nicht über die geplante Belastung hinaus!

Vorsicht hier bei (Roll-)gerüsten und Materialabstellungen → Lasten großflächig verteilen bspw. Schaltafel unter Punktlasten

### Im Frühjahr und Sommer:

Warme, relativ trockene Außenluft, die aber verhältnismäßig viel dampfförmiges Wasser enthält, kommt in das noch kalte Bauwerk und streicht über kalte Bauteile.

Die Luft wird dadurch abgekühlt, feuchter und scheidet bei Unterschreitung des Taupunkts Wasser aus. Dies wird meist nicht wahrgenommen, da das Wasser im Porenraum der Baustoffe angelagert wird.

Beispiel Frühjahr:

Lufttemperatur +15 °C, 70% rel. Luftfeuchte,  
erforderliche Oberflächentemperatur +12,5 °C

Beispiel Sommer:

Lufttemperatur +28 °C, 60 % rel. Luftfeuchte,  
erforderliche Oberflächentemperatur +22,5 °C

Mögliche Maßnahmen:

Erwärmung der Bauteile abwarten. Räume tagsüber geschlossen halten und nachts lüften, Entfeuchtungsgeräte einsetzen.

### Im Herbst:

Bei offenen, noch beheizten Gebäuden ist das Innenklima oft feuchter als im Freien. Bei nächtlicher Abkühlung kommt es häufig zur Unterschreitung des Taupunkts. Das Tauwasser befeuchtet die Baustoffe bei jeder Abkühlungsphase.

Beispiel:

Lufttemperatur +10 °C, 90 % rel. Luftfeuchtigkeit, erforderliche Oberflächentemperatur +11,4 °C. Sinkt die Temperatur nachts auf +5 °C ab, fallen pro cbm Luft rd. 3 g Tauwasser aus.

Mögliche Maßnahmen:

Luftwechsel am Tag (nur wenn die Luft Wasser aufnehmen kann). Heizen, Entfeuchten.

### Im Winter:

Durch die Speicherfähigkeit der Baustoffe besteht beim Beginn der Beheizung die Gefahr der Taupunktunterschreitung an der Baustoffoberfläche.

Beispiel:

Lufttemperatur +15 °C, rel. Luftfeuchtigkeit 70%,  
erforderliche Oberflächentemperatur +12,5 °C.

Mögliche Maßnahmen:

Heizung reduzieren (im oben genannten Beispiel auf eine Lufttemperatur von +7 °C). Das Heizen rechtzeitig beginnen. Erwärmung der Bauteile abwarten. Entfeuchtungsgeräte einsetzen.